

N. 14.

Ein anderer.

Thue wermuth in ein säcklein, zerreib und siede sodann solches in wein, trucke es ein wenig aus, und leges warm über die blasen und den schoof, es vertreibt solches die harn-winde, oder den verstandenen harn vom fallen verursacht.

N. 15.

Ein anderer.

Benfuß grün ein wenig gestossen und in öl oder frischer butter geröst, darnach zwischen zweyen tüchern über die schloß der schaam warm übergelegt, vertreibt die harnwind, und befördert den verstandenen harn, so sie ihren ursprung von kälte haben. **E**b man das kraut nicht grün haben möchte, soll man dütres nehmen, selbiges ein wenig mit wein angefeuchtet, folgende wie obgemeldet, mit baum-öl oder butter rösten, darnach gleichfalls überschlagen.

N. 16.

Eine andere.

Stabwurz gestossen mit butter, und ein wenig in einer pfannen geröst, darnach zwischen zweyen tüchern über die schloß der schaam geschlagen, so warm es zu erleyden ist, befördert den harn, und vertreibet die harn-winde.

N. 17

Ein anderer.

Chamillen-blumen mit butter und ein wenig wein in einer pfannen geröst, und zwischen zweyen tüchern über die brüct geschlagen, so warm es zu leiden ist, das vertreibt die harnwind, und macht wohl harnen.

Das zwey und siebenzigste Capitel.

Vom Brennen des Urins.

Innerlich.

N. 1.

Ein Pulver.

Nimm von dem trocknen häutlein, das die welschen nuskern in gewisse stücke theilet, ein halb quintlein in weißem wein oder molcken ein. *Boyle.*

N. 2,

Ein anderes.

Nimm herfisch-stelne/ fischbein, calcinirte krebse, muscat-nuß, jedes 1. Loth, extr. op. 1. scrupel. *Helvetius.*

N. 3.

Ein anderes.

Seile datteln kern klein, die datteln schneide in stücken, trockne sie im ofen, reibe sie zu pulver, mische beydes unter einander, thue eben so viel zucker dazu, und nimm morgens und abends 3. messerspißen voll.

A A 3

N. 4.

N. 4.

Ein Tranck.

Nimm fenchel, peterilien, wasser, jedes 4. Loth, componirt meer, rettich, wasser 3. Loth, brunellen, küchelgen 1. quintlein, terpentin-öl 10. tropfen, eibisch, wurz, syrup 2. Loth, trincke es auf einmahl.

N. 5.

Ein Safft.

Nimm burckelkraut, schaafergarben, syrup, gleich viel, und trincke davon.
Helmontius.

N. 6.

Pillen.

Nimm weyrauch, mastix, jedes ein halb Loth, aakstein, saffran, jedes ein halb quintlein, campher 1. scrupel, antimon diaph. anderthalb Loth, mache mit terpentin pillen daraus, und nimm davon 1. scrupel 10. tage nach einander ein.
Ettmüller.

N. 7.

Eine Mixtur.

Nimm eibisch, syrup Fernelli 6. Loth, rhabarber, safft, 2. Loth, wasser, lilien, lattich, chamillen, wasser, jedes 8. Loth, zimmet, wasser 1. Loth.
Ettmüller.

N. 8.

Ein knderendes Pulver.

Nimm præparierte krebs augen 1. Loth, yfersichstein, tragacanth, gummi arab. süßholz, von jedem ein halb Loth, machs zu pulver, und nimm alle 3. bis 4. stunden 2. messer-spiß voll davon. Wobey man sich zugleich der warmen geträncke, als thee und coffee mit nutzen bedienen mag.

N. 9.

Ein anderes Mittel.

Gepülvert annel, oder krafft-mehl mit rein gestoffenen tragant vermischet, und in einem süpplein oder auf andere weise eingenommen, vertreibt das hefftige brennen des harns.

N. 10.

Ein Gersten-Wasser wider hefftiges Brennen und
Schneiden des Harns.

Nimm gersten drey hand voll, schwarzer und rother brust-beerlein, jedes anderthalb Loth, süßholz, cucumern-saamen, kurbis- und citrullen-saamen, jedes 1. Loth, burckel-kraut-saamen, lattich-saamen, jedes 3. quintl. Siede diese stück in 3. maas wasser, den dritten theil aber laß einsieden, sey, he so dann den tranck ab durch ein tuch, und trincke denselben für einen gemeinen speiß-tranck, bis du genesest.

N. 11.

Eine Salbe.

Nimm unguentum martiatum, lorbeer-öl, jedes 2. Loth, salbe dich damit im schoofe. *Ettmüller.*

N. 12.

Ein Oel.

Nimm viol-öl, reibe und schmiere damit den nabel so warm du es leiden kanst, es ist sehr nützlich zu dem hitzigen harnen; auch wann man dassel-
be

be in den halß der blasen spritzer, löschet es den hefftigen brand und schmerzen des harns. Das veyel. öl aber soll auf folgende weise gemacht werden: Man nehme der braunen wohlriechenden veyel, wann sie anfangen zu blühen, so viel man haben will, thue sie in ein verglasirtes geschirr, schütte darüber rein lauter baum-öl, daß sie zugedeckt seyn, stelle darnach das glas oder geschirr 10. tage an die sonne oder an einen andern warmen ort, laß es hernach in einem besondern geschirr in heissem wasser sieden, und thue die veyel wohl ausgedrückt davon, darnach thue man widerum frische veyel-blumen darein, stelle sie abermal 10. tage an die sonne, laß darnach sieden, und drücke es aus wie zuvor, solches thue man zum dritten mal, darnach werffe man ein theil der ausgedorren veyeln dar- ein, und behalte es zum gebrauch.

Das drey und siebenzigste Capitel. Von Verhaltung des Harns.

Innerlich.

N. 1.

Ein Trancf.

Nimm wilde pflaumen, eine hand voll, trockne sie, gieß 2. Kannen wasser dar- auf, laß es eine viertel stund kochen, und trincke des tages 3. mal ein glas voll. Fouquet

N. 2.

Ein anderet.

Nimm lein-saamen 2. Loth, brunnen wasser 1. nöffel, laß es 24. stunden im warmen wasser stehen, gieß es ab, und trincke öftters davon.

N. 3.

Ein anderet.

Koche pappeln und knoblauch in wein, und trincke davon.

N. 4.

Ein Pulver.

Nimm das creuz aus welschen nüssen, trockne es in backofen, wann das brod heraus genommen ist, stoß es zu subtilen pulver, schütte 3. tage nach ein- ander vordem neuen mond 1. quintlein davon in ein glas weissen wein, laß es die nacht über stehen, des morgens darauf trinck den wein samt dem pulver nüchtern. Fouquet.

N. 5.

Ein anderes.

Schäle das innere häutgen aus einer ey-schale, stoß die schale zu pulver, nimm 1. scrupel davon ein. Boyle.

N. 6.

Ein Pulver in Stein-Schmerzen

Trockne schnecken-schalen und bienen, gleich viel, bey mäßiger hitze, stoß sie zu pulver, und nimm 3. tagenach einander eine gute messerspitze voll in 6. Loth bohnen-blüth-wasser alle morgen ein.

N. 7.